



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Juli 2009

Vor der *44th annual convention* der *Association of Jewish Libraries* in Chicago hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf am 6. Juli einen Vortrag mit dem Titel *Experiences and Problems with the Restitution of Looted Books in Library Collections*.

<http://jewishlibraries.org/podcast/?p=326>

Für die *Sammlung Deutscher Drucke* wurde eine äußerst seltene Kleinschrift erworben, nämlich Edmund Troosts *Koloniale Propaganda. Vorschläge zur Belebung des Masseninteresses für die deutschen Kolonien*, Berlin: Hayn, ca. 1900. – In deutschen Bibliotheken ist außer diesem nur ein weiteres Exemplar nachgewiesen.

Am 9. Juli fand das erste öffentliche *SBB-Werkstattgespräch* im Haus Potsdamer Straße statt. Den Auftakt zu dieser neuen Veranstaltungsreihe der *Wissenschaftlichen Dienste* bildete eine Präsentation der *Fundmünzendatenbank der Numismatischen Kommission* (Dr. Reiner Cunz, Vorsitzender der *Numismatischen Kommission der Länder*) und des *Interaktiven Katalogs des Münzkabinetts Berlin* (Prof. Dr. Bernhard Weisser, Münzkabinett der Staatlichen Museen) mit anschließender Diskussion. Werkstattgespräche sollen künftig etwa einmal monatlich stattfinden und vor allem den Kontakt zu Einrichtungen der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* und zur Wissenschaft fördern. – Zu den Werkstattgesprächen wird über die Homepage und den Newsletter der Staatsbibliothek eingeladen werden.

Am 9. Juli besuchten sieben Kolleginnen und Kollegen des *Kartographischen Instituts der Universität Breslau* die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Der Leiter der Abteilung, Herr Wolfgang Crom, begrüßte die Gäste und erläuterte Geschichte, Aufgaben und Funktionen der Abteilung. Einen Schwerpunkt bildeten die *Datenbanken für topographische Kartenwerke* (= *Sondersammelgebiet 28.1* <http://karten.staatsbibliothek-berlin.de/de/kataloge/kartenwerke.php>) und die *Bibliographia Cartographica online* (<http://bc.staatsbibliothek-berlin.de>). Am Nachmittag präsentierte der stellvertretende Abteilungsleiter, Herr Dr. Markus Heinz, einige Karten aus dem historischen Bestand, u.a. handgezeichnete Karten des 18. Jahrhunderts von Wrede und anderen Kartographen.

Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, hielt während der Jahreskonferenz der *International Association of Music Libraries* in Amsterdam am 9. Juli den Vortrag *Das Hofmeister XIX-Projekt*. Ziel des Projekts war es, die im Verlag Hofmeister in Leipzig von 1829-1900 erschienenen Monatsberichte des *Handbuchs der musikalischen Literatur* in eine Datenbank zu überführen. Damit wurden der Nachweis und die Datierung von Musikdrucken ohne Erscheinungsjahr sehr erleichtert.

Für die Ausstellung *Anders zur Welt kommen. Das Humboldt-Forum im Schloß. Ein Werkstattblick im Alten Museum* auf der *Berliner Museumsinsel* stellte die Staatsbibliothek aus ihren ostasiatischen Sammlungen folgende bedeutende Leihgaben zur Verfügung:

Einen nach einem Entwurf Christian Mentzels gefertigten Einblattdruck zum 45. Regierungsjubiläum des Großen Kurfürsten (1685) mit dem Porträt desselben und chinesischer Beschriftung.

64 von insgesamt 3278 Drucktypen aus der *Typographia Sinica* (vor 1685) des Berliner Propstes Andreas Müller (1630-1694). Es handelt sich um die vermutlich ersten in Europa hergestellten chinesischen Drucktypen, die Müller wohl zum Druck seiner nie erschienenen *Clavis Sinica* hat herstellen lassen.

Einen Band des *Zihui* 字彙 (*Lexicon Sinicum Tsuguey auctore Muy-yng-tsu*), eines wichtigen von Mei Yingzuo 梅膺祚 im Jahre 1615 herausgegebenen Zeichenlexikons des Chinesischen, in der Ausgabe *Lujiao shanfang* 鹿角山房.

Ferner, neben naturwissenschaftlichen Werken mit handkolorierten Tafeln, auch Teile aus der Schenkung Humboldts an die Königliche Bibliothek von 1830:

Einen Geomantenkompass mit einer 6-Ringeinteilung und entsprechenden Feldern, ausgefüllt mit zyklischen Zeichen (China 18./19.Jh.). Solche Geomantenkompass dienten je nach Ausführung und Komplexität der Festlegung von Aussaat und Ernte und deren Festen in ländlichen Gemeinden, zur Wahrsagerei und Ortsbestimmung bei Begräbnissen, Hausbauten und Daten des Lebenszyklus.

Einen Blockdruck in Chinesisch und Manjurisch, *Jiaqing ershi'ernian shiyue chuyiri xinweishuo rishitu* 嘉慶二十二年十月初一日辛未朔日食圖 / *Saicungga fengšen-i orin juweci aniya juwan biyai ice de šahûn honin šongge inenggi šun be jetere nirugan*, mit Darstellungen der am 9. November 1817 in China sichtbaren Sonnenfinsternis, unter Nennung des Ortes, des jeweils genauen Zeitpunktes des Beginns, der Totalität und des Endes sowie der Zeitdauer der Finsternis bzw. der Position von Sonne und Mond bzw. Mondorbit und Ekliptik.

Am 13. Juli eröffnete die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, den neuen Bibliotheksshop in der Eingangshalle des Hauses Potsdamer Straße. Nachdem im Zuge der Baufortschritte die Verkaufsstände in beiden Häusern geschlossen werden mussten und die Publikationen der Staatsbibliothek ein halbes Jahr lang nur telefonisch oder per E-Mail bestellt werden konnten, gibt es jetzt wieder für alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, vor Ort Bücher, Faksimiles, Postkarten oder Tonträger zu erwerben. Der elegante, in den Farben rot und schwarz gehaltene Tresen genügt allen Anforderungen des Denkmalschutzes. Mit seinen Glasfronten, in die Passagen des Nibelungenliedes eingeschliffen sind, bildet er einen neuen Blickfang in der weitläufigen Eingangshalle des Hauses.

Frau Carola Pohlmann, die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, wurde am 13. Juli zum Mitglied der Findungskommission zur Kritiker-Jury für den *Deutschen Jugendliteraturpreis* 2011/12 und der Sonderpreisjury zum Autoren-Gesamtwerk 2010 ernannt. Die aus drei Personen bestehende Findungskommission hat die Aufgabe, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung der Jury vorzuschlagen. Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird seit 1956 vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* für herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch verliehen.

Die Handschriftenabteilung konnte bei dem Münchner Auktionshaus *Schneider-Henn* elf inhaltsreiche Konvolute mit Material zu Gerhart und Margarete Hauptmann aus dem Nachlass seiner Pflegerin und ‚hilfreichen Freundin und treuen Weggenossin‘ Maxa Mück erwerben, darunter Erinnerungen, Tagebücher, Briefe aus der Familie sowie Werke anderer zu Hauptmann.

Mitte Juli erfolgte die Freischaltung der *Datenbank der Einblattmaterialien DEM*. Hierdurch sind jetzt die Katalogdaten der Porträtsammlung, der seit 1945 erworbenen Bestände aus dem Bereich kulturhistorischer Einblattdrucke, der Bilderbogen und Originalillustrationen sowie von Teilbeständen

aus der Exlibrissammlung (Neujahrsgrafik) und der Theaterzettelsammlung weltweit zugänglich. Die Konversion der Katalogdaten der Altbestände ist in Planung.

<http://dem.staatsbibliothek-berlin.de/>

Die Bibliothek stellte im Juli für folgende Ausstellungen Leihgaben aus ihren Buchbeständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* zur Verfügung:

Leipzig, *Stadtgeschichtliches Museum*:

Die Erleuchtung der Welt und der Beginn der modernen Wissenschaften (600 Jahre Universität Leipzig)

www.erleuchtung-der-welt.de/

Entliehen wurde eine von ihr selbst in Auftrag gegebene Biographie der *Neuberin*, der Schauspielerin Friederike Caroline Neuber.

Rostock, *Kulturhistorisches Museum*:

Harmonia mundi. Brahe, Kepler und die Revolution des Weltbildes um 1600 (gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Rostock)

www.kulturhistorisches-museum-rostock.de/sonderausstellungen.html

Kopernikus' *De Revolutionibus orbium coelestium* und ein Werk von Athanasius Kircher wurden aus den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* in die Ausstellung gegeben, die auch von der Kartenabteilung Leihgaben erhielt.

Berlin, *Kronprinzenpalais*:

Die Gerufenen – Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa / Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen

www.ausstellung-die-gerufenen.de/index.php

Ein seltenes Buch zur Bergbaukunst, das 1773 für die Bergakademie in Schemnitz veröffentlicht wurde, und die heute ebenfalls seltenen Berichte des *Evangelischen Kinderheims* in Stanislau wurden zur Verfügung gestellt.

Hamburg, *Universitätsbibliothek*:

Kurt Londenberg (1914-1995) – Hamburger Einbandkünstler zwischen Tradition und Moderne

www.sub.uni-hamburg.de/blog/?p=1332

Aus der *Sammlung Künstlerischer Drucke* wird ein von Londenberg für eine von Imre Reiner illustrierte *Aristophanes*-Ausgabe des Schweizer Verlages Benteli 1965 gefertigter Einband gezeigt.

Die Baubeauftragte der Staatsbibliothek, Frau Dr. Daniela Lülfi, unterstützte am 15. Juli die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe bei den Vorbereitungen für die Sanierung des Gebäudekomplexes durch eine gutachterliche Stellungnahme zu den konservatorischen Bedingungen für das Freihandmagazin der Bibliothek.

Im Juli konnten 50 Kartons mit ausländischen Zeitungen vom aufgelösten *Institut für Presse und Zeitgeschichte Zentgraf & Kramer GmbH* in Potsdam übernommen werden. Herzstück der Sammlung sind Originalausgaben der seltenen Zeitung der Roten Armee *Krasnaja Armija* aus den Jahren 1947 bis 1993, die die bereits im Bestand der Zeitungsabteilung befindlichen Mikrofilme dieser Zeitung von März 1942 bis April 1944 sinnvoll ergänzen. Die Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek ist laut *Zeitschriftendatenbank* deutschlandweit im Alleinbesitz dieses Titels.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* hat Fördermittel zum Aufbau eines digitalen Index frühneuzeitlicher Porträts bewilligt, der vom *Bildarchiv Foto Marburg*, der Staatsbibliothek zu Berlin (Handschriftenabteilung), der *Herzog August-Bibliothek* Wolfenbüttel, der Universitätsbibliothek Leipzig, der Kunstsammlung der *Veste Coburg*, des *Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* und des *LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte* Münster in Kooperation mit der *Österreichischen Nationalbibliothek* und der *Personennamendatei (PND)* beantragt worden war. Die

Staatsbibliothek wird im Rahmen des Projekts die frühneuzeitlichen Porträts der *Sammlung Hansen* und die nach dem Krieg noch in der Staatsbibliothek vorhandenen Porträts der *Sammlung Wadzek* digitalisieren und erschließen lassen.

Herr Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung und Leiter der Kommission *Geschichte der Kartographie* in der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie*, leitete auf der 23. *Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie* (www.ichc2009.dk/index.html) in Kopenhagen am 16. Juli die Sitzung *Mapping the Eighteenth-Century American Colonies* als Chair.

Aus Privatbesitz konnte die Handschriftenabteilung für die *Exlibris-Sammlung* ein Konvolut graphischer Blätter von Robert Budzinski erwerben. Dadurch findet das in der Bibliothek vorhandene Exlibriswerk des ostpreußischen Graphikers und Malers (1876-1955) eine sinnvolle Erweiterung um die graphischen Blätter, die für die Gestaltung der Exlibris Vorlage waren. Hinzu kam ein kleineres Konvolut des Grafikers und Kunstprofessors Karl Michel (1885-1966), ebenfalls als Ergänzung des bereits vorhandenen Exlibrisbestandes.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung *Lateinische Paläographie. Abendländische Handschriften vom 4.-12. Jahrhundert* an der Freien Universität Berlin fand am 17. Juli eine Präsentation ausgewählter Handschriften statt. Frau Dr. Renate Schipke, wiss. Handschriftenbibliothekarin i.R. (jetzt: *Institut für Griechische und Lateinische Philologie der FU*), stellte Beispiele frühmittelalterlicher Schriftkultur vorgestellt, darunter u.a. herausragende Stücke hochberühmter irisch-angelsächsischer Scriptorien (Faksimile des *Book of Kells* aus Iona, Original in Dublin, *Salaberga-Psalter* aus Northumbria), süditalienischer Schreibschulen (Monte Cassino und Bari mit prägnanten Beispielen der charakteristischen Beneventana-Schrift), sowie aus dem für die mittelalterliche Schriftentwicklung hochwichtigen französischen Kloster Corbie, dem wir den Prototyp der karolingischen Minuskel (ab 8./9. Jh.) verdanken. Außerdem wurden an konkreten Objekten Ergebnisse der Makulaturforschung erläutert (Fragm. 275 = Hartmann von Aue: Gregorius, herausgelöste Pergamentfalze aus Ms. lat. quart. 302).

Mit E.T.A. Hoffmanns 1924 in Paris und Argenteuil verlegten *Contes fantastiques* konnte die *Sammlung Künstlerischer Drucke* um ein besonders schönes Stück ergänzt werden. Es handelt sich um eines von vier Künstlerexemplaren, bei dem sämtliche Farbbradierungen doppelt vorhanden sind, jeweils in verschiedenen Farbstellungen. Die Erwerbung erfolgte aus dem *Karoli-Fonds*, der speziell für den Ankauf von Hoffmanniana aufgelegt wurde.

Am 22. Juli fand – auf Wunsch der *Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes* – eine Präsentation syrischer Handschriften statt. Die Veranstaltung verstand sich als Vorbereitung einer zusammen mit dem *Vorderasiatischen Museum* geplanten Ausstellung mit dem Titel *3000 Jahre Aramäische Sprache*. Nach einem einführenden Vortrag von Herrn Prof. Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung, präsentierte Frau Petra Figeac, Fachreferentin für Semitistik, Hebraistik, Judaistik, Israel, Ägyptologie, Altorientalistik und christlichen Orient sechs ‚Highlights‘ der Sammlung. Gezeigt wurden u. a. eine hebräische Sammelhandschrift aus Erfurt, die Fabeln in syrischer Sprache in hebräischer Schrift enthält sowie der berühmte Codex Phillip.1388 (ex Bibl. Meermann). Diese Handschrift gehört zu den schönsten und ältesten Specimina des Estrangelo, der alten syrischen Schrift. Ihre Entstehungszeit wird auf das Ende des 5. oder Anfang des 6. christlichen Jahrhunderts geschätzt. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war, dass Priester der syrisch-orthodoxen Kirche eine alte Liturgiehandschrift aus dem Kloster *Mor Gabriel* im *Tur Abdin* durch ihren Gesang zum Leben erweckten.

Anlässlich seines Eintritts in den Ruhestand wurde der Präsident des *Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung*, Herr Professor Florian Mausbach, mit der Festschrift *Kleider machen Leute – Bauten machen Staat. Nationale Selbstdarstellung im öffentlichen Raum* geehrt. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, beteiligte sich mit dem Beitrag *Bibliothek im Geiste*.

Im Kölner Verlag DuMont erschien der Wandkalender *DuMonts Botanisches Kabinett 2010. Die Rosen von Pierre Joseph Redouté*. Der Kalender im Format 42,5 x 52,0 cm beinhaltet ausführliche Bildbeschreibungen und umfasst zwölf farbige Rosen-Ansichten von Pierre Joseph Redouté, einem der berühmtesten Blumenmaler aller Zeiten. Die in diesem Kalender abgedruckten Farbkupfer, erschienen 1817-24 in Paris, stammen aus der Rara-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin. Zum Preis von 22,95 € ist der Kalender im Buchhandel und im neuen Bibliotheksshop der Staatsbibliothek im Haus Potsdamer Straße erhältlich. Bestellungen können auch an Herrn Björn Vogler gerichtet werden.

bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de
www.dumontkalender.de ▶

Zeugnisse einer ‚unmöglichen Liebesbeziehung‘ erwarb die Staatsbibliothek für ihre Musikabteilung: eine umfangreiche Sammlung von 175 Dokumenten, worunter sich Briefe, Telegramme, Visitenkarten und Zeitungsausschnitte Hans von Bülow und Cécile Mutzenbechers in Wiesbaden aus den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts finden. Bülows künstlerischer Nachlass wird in der SBB-PK verwahrt und die neu erworbenen Dokumente ergänzen den Bestand daher auf das Beste: sie legen in 92 Briefen von Bülow und 24 Gegenbriefen der sehr musikalischen und belesenen C. Mutzenbecher Zeugnis einer künstlerischen und privaten Beziehung ab, die insbesondere viel biographisches Material zu einem der wichtigsten Pianisten und Dirigenten des 19. Jahrhunderts enthält. Das tragische Ende der Beziehung – auf Verlangen von Bülows eifersüchtiger Frau Marie – führte im später herausgegebenen Briefwechsel zu entstellten Briefstellen und Lücken, die nun durch den Ankauf des Konvoluts für die wissenschaftliche Aufarbeitung bereit stehen.

Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, hielt innerhalb der von der *Freien Universität* in Berlin organisierten *Fifth International and Interdisciplinary Alexander von Humboldt Conference* am 28. Juli zusammen mit Herrn Dr. Toni Bernhart, *Universität der Künste*, einen Vortrag zum Thema *Eine Reise um die Welt. Die Korrespondenzpartner Alexander von Humboldts und ihre Nachlässe*.

Erstmals erschien im August *spk*, das *Magazin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz*. Von Seiten der Staatsbibliothek ist Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf mit dem Beitrag *Seid umschlungen, Millionen! / Be Embraced, You Millions* über die Originalhandschrift der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens vertreten; Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, gilt als *Herrn der Millionen Karten / Lord of the Millions of Maps* ein Kurzporträt.

In die Ausstellung *Die Erleuchtung der Welt und der Beginn der modernen Wissenschaften* hat die Musikabteilung der SBB-PK im Juli zwei Autographe Johann Sebastian Bachs entliehen: jeweils ein Doppelblatt aus Bachs *Trauerkantate zum Tod der Kurfürstin Christiane Eberhardine* und eines aus dessen Motette *Der Geist hilft unserer Schwachheit auf*. Die Ausstellung im *Alten Rathaus* in Leipzig wurde zum 600. Universitätsjubiläum Leipzigs konzipiert.

www.saw-leipzig.de/aktuelles/jubilaeumsausstellung-erleuchtung-der-welt

Am 28. Juli besuchten zehn Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus dem russischen Fernen Osten, dem Ural und den großen russischen Städten sowie aus dem ukrainischen Charkiv im Rahmen einer Studienreise des *Goethe-Institutes* die Staatsbibliothek zu Berlin. Während einer Führung durch das Haus Potsdamer Straße und eines Vortrages erläuterte Herr Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung, die Aufgaben der Staatsbibliothek im deutschen Bibliothekswesen und die elektronisch verfügbaren Dienstleistungsangebote der SBB-PK. Im Mittelpunkt standen dabei der *StaBiKat* mit den Hinweisen zu den kriegsbedingt verlagerten Werken sowie den Nachweisen über das NS-Raubgut und seine Restitution, die Angebote der *Zeitschriftendatenbank* und der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* sowie die *Virtuellen Fachbibliotheken*.

Die Handschriftenabteilung erwarb den Briefnachlass des russischen Künstlers Wassili Nikolajewitsch Masjutin. Über Riga emigrierte Masjutin 1922 nach Berlin, wo er bis zu seinem Tod künstlerisch tätig war, vor allem als Graphiker und Illustrator, aber auch als Maler, Autor und Bildhauer. Die Staatsbibliothek besitzt zahlreiche von ihm illustrierte Bücher sowie seine Veröffentlichungen als

Autor. Es handelt sich bei den nun erworbenen Dokumenten um Korrespondenz aus den Jahren 1908 bis 1954, die Masjutin von 58 Briefpartnern erhielt, sowie um Briefe, die er selbst an seine Frau und an seine Tochter schrieb und Schreiben, die von seiner Schwester, seiner Tochter und seiner Frau an ihn gerichtet sind.